

Wolken schieben ...
... bringt Durchblick

Rollenbiografie - mal anders und lebendiger

- Beispiel: Der Prinz aus "Emilia Galotti"
 - keine Charakteristik in Ich-Form
 - sondern eine originelle Vorstellung,
 - die Lust auf das Stück macht :-)

hine Antequing

Rollenbiografie - was ist das?

- Rolle, am besten Drama
- Biografie = Geschichte der Figur

} einfachste Erklärung!

Wie schreibt man eine? Und wie mit etwas Spaß?

- wenn man sich die Anleitungen durchsieht, dann:
 - meistens wie eine Personenbeschreibung = mit vielen möglichen Punkten wenn Job's Drama reizen!
 - manchmal auch wie eine Charakteristik
 - nur jeweils in der Ich-Form - wegen der Identifizierung

Problem:

- Personenbeschreibung ist gut für Steckbrief, aber Drama?
- Praxis: Häufig Abarbeitung von Checklisten mit Punkten,
- die nichts mit einem Drama zu tun haben:
 - Körperbau, Kleidung
 - Arbeitsalltag, Freizeit, Interessen
 - Lieblingsmusik usw.
- Fazit: Man ist am Suchen, statt im Drama etwas zu finden.

Unser Vorschlag:

1. Wie sammeln erst alle wichtigen Infos zu der Figur, wie sie sich im Drama präsentiert.
2. Dann suchen wir eine Situation, in der sich eine Dramenfigur überhaupt selbst vorstellen könnte. *nur das macht eig. Spaß*
3. Unser Einfall: Theaterjugendring
 1. häufig haben Schüler keine Ahnung
 2. oder auch kein großes Interesse
4. Dann wäre es doch eine gute Idee: *= von Mensch zu Mensch!*
 1. wenn sich die wichtigste Figur auf "menschliche" Weise vorstellt
 2. Wichtig ist, nicht alles vorwegzunehmen, sondern Lust aufs Stück zu machen.
 3. In der Schule lohnt es sich auch, mehrere Figuren so vorzustellen.
5. Kleiner Tipp:
 1. Am besten erst mal Lesetagebuch, dabei auf eine Figur konzentrieren, sich in sie hineinversetzen - und sie dann - wie besprochen - vorstellen.
 2. Ggf. kann man auch schon Fragen einbauen *= gut für Diskussionen*

Der Schauspieler, der gleich den Prinzen spielen wird, wendet sich vor dem noch geschlossenen Vorhang an das jugendliche Publikum:

Unser Beispiel

- Ihr wundert euch wahrscheinlich, wie ich aussehe. Aber so sahen sie aus die Herrscher des Absolutismus in einem klein geratenen Staat.
- So was gab es nämlich in Italien, das damals noch kein eigener Staat war. Dafür gab es viele Stadtstaaten, Florenz, Siena und eben auch Guastalla - so um 1500 oder auch 1600.
- Die genaue Zeit ist eigentlich egal, denn gleich wird es um die Liebe gehen - und zwar in einer besonderen Form.
- Als Fürsten hatten wir damals neben der Ehefrau - die soll ich in der Zeit des Stücks erst bekommen - auch noch die eine oder andere Geliebte. Meist war eine die sogenannte Mätresse, also eine Art Haupt-Geliebte. In meinem Falle wird sich gleich die Gräfin Orsina als solche vorstellen.
- Leider oder glücklicherweise bin ich ihr gerade überdrüssig geworden, was eigentlich heißt: Lust auf was Neues.
- Und da treffe ich in einer Gesellschaft doch tatsächlich die junge Frau, die der gute alte Lessing zum Titel dieses Theaterstücks gemacht hat. Emilia Galotti
- Dummerweise will sie gerade einen anderen heiraten, den Grafen Appiani.
- Kaum habe ich das gehört, bin ich erstens verzweifelt und zweitens entschlossen, das zu verhindern.

- Dafür habe ich so Leute wie Marinelli, die wieseln immer um mich herum und erledigen alles, wozu ich keine Lust habe - oder wovon ich mich als Stadtherr fernhalten sollte, zum Beispiel bei einem kleinen Überfall. Zu dem wird es nämlich im Stück kommen.
- Dummerweise wird dabei der Bräutigam dieser Emilia, die unbedingt so schnell heiraten will, erschossen.
- Aber noch dummer ist leider, dass ich mich selbst in Verdacht gebracht habe, weil ich davor noch Emilia in der Kirche - na ja - ein bisschen überfallen habe, um ihr meine Liebe zu gestehen.
- Sie ist zum einen völlig entsetzt geflohen - ein Grund mehr, sie bei dem Überfall zu entführen - zum anderen hat das leider meine Ex, die Gräfin Orsina mitbekommen.
- Und dann erzählt sie das auch noch dem Vater dieser Emilia, der dann auch bald in meinem Schloss aufsuchen wird, wo ich gerade versuche, diese Emilia doch noch für mich zu gewinnen.
- Na ja, jetzt wird es kritisch - aber das schaut ihr euch am besten jetzt mal in Ruhe an.
- Ich bin mal gespannt, wie ihr auf den Ausgang der Sache reagiert.
- Vielleicht können wir ja nachher noch darüber reden.

offen
→ Spannung

Was man sich merken könnte (oder auch diskutieren ;-))

1. Eine Rollenbiografie soll einem helfen, ein Stück zu verstehen.
2. Und zwar, indem man sich in eine Figur hineinversetzt.
3. Dazu sollte man als erstes alles aufnehmen, was die Figur

1. ist
2. tut
3. denkt
4. fühlt

} am besten mit Lesetagebuch verbinden!
= Infos / Gedanken / Fragen

4. Am besten macht man sich schon beim Lesetagebuch Gedanken zu einer bestimmten Figur (Tipp für die Lehrer). Da kann schon auf Ideen, aber auch auf Fragen kommen.

5. Am besten stellt man sich dann vor, wie man vor dem Vorhang seinen Mitschülern erzählt,

1. wer man ist und was man tut und denkt und fühlt
2. ohne zuviel zu verraten.



Interessiert sind wir vor allem an Fragen und Anregungen in den Kommentaren. Nur so werden wir "schlauer" ;-)

Einfach unseren Kanal "schnell durchblicken" abonnieren!

Vielleicht ist das nächste Video ja wieder interessant!

Am 10.09.2019 veröffentlicht

Wir zeigen, wie man das Thema einer Kurzgeschichte sicher erkennt und auch gut formulieren kann. Es ist ja Basis der Interpretation, weil es am Ende als Frage zu entsprechenden Antworten aus dem Text heraus führt. Die Dokumentation zum Video findet sich auf der Seite: <https://www.schnell-durchblicken2.de/...> Die



Auch für Aktualisierungen und die Korrektur möglicher Fehler

www.schnell-durchblicken.de/lernvideos/

Wenn die Wolken weg sind, lichtet sich der Blick

Dokumentation zum Video:

<https://www.einfach-gezeigt.de/emilia-galotti-prinz-die-etwas-andere-rollebiografie>

